



Hannah-Arendt-Preis für politisches Denken

c/o Bildungswerk Umwelt und Kultur in der Heinrich Böll Stiftung, Plantage 13, 28215 Bremen
T 0421-352368, F 0421-352389, ruedel.boell@t-online.de

neue eMail: ruedel.boell@arcor.de

27. Januar 2011

Pressemitteilung

Mit ihrer Kampagne gegen Agnes Heller, Mihaly Vajda, Sandor Radnoti und viele andere zielt die ungarische Regierung und die sie stützenden Parteien ins Herz der ungarischen demokratischen Öffentlichkeit und der Humanwissenschaften.

Die Regierung benutzt die Kontrolle über die Verwendung von EU-Forschungsgeldern dazu, namhafte Intellektuelle einzuschüchtern und jüngere Forscherinnen und Forscher ihrer Existenzgrundlage zu berauben. Sie greift darüber hinaus ihre Kritiker nicht auf der Ebene an wie diese die Regierung, indem sie etwa das umstrittene Mediengesetz verteidigt. Sie zielt ins Zentrum dessen, was eine Person in der Öffentlichkeit ausmacht, ihre Integrität, ihr Ansehen. Indem sie die kritischen Stimmen als „liberale Kreise“ stigmatisiert, greift sie zudem auf antisemitische Traditionen Ungarns zurück, in deren Propaganda Liberalismus mit Kosmopolitismus und jüdischer Intelligenz gleichgesetzt wird.

Doch die Bedeutung der Vorgänge geht weit darüber hinaus:

Hier werden die Instrumente der demokratischen Politik dazu missbraucht, den demokratischen Prozess und die demokratische Öffentlichkeit zu unterminieren: prätotale Machtpraktiken unter demokratischem Deckblatt!

Agnes Heller, die 1995 als erste den „Hannah Arendt-Preis für politisches Denken“ in Bremen erhielt und Mihály Vajda, ein weit über die Grenzen Ungarns hinaus bekannter Philosoph, Mitglied im Hannah Arendt Preis für politisches Denken e.V., die mit ihrem Denken und ihrer Existenz für ein freies demokratisches Ungarn stehen, sind seit Jahrzehnten Symbole des Widerstands und des unabhängigen Denkens. Die Regierung und deren Presse wollen ihnen stellvertretend für alle kritischen Stimmen deren öffentliches Ansehen überschatten und den nachkommenden Generationen signalisieren:

Seht, was mit denen geschieht, die ihre Stimme erheben.

- Wir protestieren aufs schärfste gegen die Verleumdungskampagne der ungarischen Regierung gegen Agnes Heller, Mihaly Vajda, Sandor Radnoti und viele andere und fordern die Regierung auf, sich öffentlich bei den Betroffenen zu entschuldigen.
- Die kritischen Öffentlichkeiten in Europa sind aufgefordert, Vorgänge wie diese ins volle Licht der Öffentlichkeit zu stellen, zu protestieren und sich öffentlich für die diffamierten Personen einzusetzen.

Der Vorstand

Antonia Grunenberg, Eva Senghaas-Knobloch und Peter Rüdell
Hannah Arendt-Zentrum der Universität Oldenburg

Vorstand:

Prof. Antonia Grunenberg
Peter Rüdell
Prof. Eva Senghaas-Knobloch

Jury:

Prof. Christina Thürmer-Rohr (Berlin)
Prof. Antonia Grunenberg (Berlin/Oldenburg)
Prof. Dick Howard (New York)
Dr. Otto Kallscheuer (Sardinien)
Marie Luise Knott (Berlin)
Dr. Willfried Maier (Hamburg)
Prof. Karol Sauerland (Warschau)
Joscha Schmierer (Berlin)